

*Ich bin der Weg,
die Wahrheit
und das Leben,
sagt Christus.*



Der barmherzige Gott hat Arbeiterpriester i.R.

Rudolf Wimhofer

am Dienstag, dem 8. September 2020,
im 95. Lebensjahr zu sich in die ewige Heimat gerufen.

Rudolf Wimhofer wurde am 13. April 1926 in Wetzelsdorf, Pfarre Grein geboren. Gemeinsam mit seinem Bruder Karl besuchte er das Aufbaugymnasium bei den Salesianern in Unterwaltersdorf. Im August 1951 begann er das Noviziat der Salesianer in Oberthalheim und legte dort am 16. August 1952 die zeitliche Profess ab. Zwei Jahre später maturierte er in Unterwaltersdorf. Sein pädagogisches Praktikum absolvierte er im Lehrlingsheim Salesianum in Wien und im Julius-Raab Lehrlingsheim in Graz.

Nach seinem Theologie- und Philosophiestudium an der Universität Graz und an der ordenseigenen Hochschule Benediktbeuern in Deutschland wurden er und sein Bruder Karl am 29. Juni 1961 von Bischof Freundorfer aus Augsburg zum Priester geweiht.

Nach der Doppelprimiz in Grein kam er im Herbst 1961 nach Inzersdorf-Neustift als Kaplan, zu seinen Aufgaben zählten der Religionsunterricht in der Volksschule, die Betreuung von Ministranten, der Jungschar und dem Knabenheim. Im September 1965 übersiedelte er in die Diözese St. Pölten, wo er als Kaplan in Eisgarn und Großsiegharts tätig war. Im Waldviertel engagierte er sich als Dekanatsjugendseelsorger. 1969 wurde er Kaplan in Wieselburg. Als Kaplan in Großsiegharts und Wieselburg machte er zusätzlich Arbeitseinsätze in den Betrieben beider Pfarren.

Anfang September 1973 begann er im Alter von 47 Jahren als Arbeiterpriester bei der Voest Alpine in Traisen. Er arbeitete als Staplerfahrer in der Produktion bei den Akkordarbeitern im Schichtbetrieb. In seiner Freizeit half er immer wieder in unterschiedlichen Pfarren aus. Mit fast 67 Jahren ging er als Arbeiterpriester in Pension, gezeichnet von einer schweren Herzkrankheit, die er bis zu seinem Heimgang geduldig ertrug.

Gott möge das Gute, das unser verstorbener Mitbruder in seinem vielfältigen, seelsorgerischen Einsatz, besonders für die Jugend und die Arbeiterschaft leistete, reichlich vergelten.
Er wollte der Welt mehr hinterlassen, als sein Dasein.

Die Betstunde findet am Dienstag, dem 15. September 2020 um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche Grein statt.
Die Begräbnisfeier ist am Mittwoch, dem 16. September 2020 um 11:00 Uhr in der Stadtpfarrkirche Grein.
Anschließend geleiten wir den lieben Verstorbenen zur letzten Ruhestätte.

Im Gedenken, im Gebet und beim Gottesdienst für unseren Verstorbenen bitten:
Nichten, Neffen und alle anderen Verwandten.

Anstelle von Kränzen und Blumen bitten wir um Spenden für die Pfarrkirche Grein.